

## Der Schnee

-Elfzeiler -

*Der Sohn der fremden Fremde,  
Mann der Fremde, wohin!  
Im Abgrund, in der Tiefe, lazurblau  
Glimmt der Stern aus Funken...*

*Wilhelm Küchelbecker, OSSIAN (1835)*

Bültenbewohner inmitten der Wolken,  
Unbehauster der Honigwaben –  
der Schnee, der Flieger zu Staub,  
der seine Maschine verlor.

Warum hängst du, des Nachts, am  
Haken, am Karabiner aus Gold? –  
Hast Taubenflügel bekommen,  
so flieg doch, so schlaf ein  
da im Irgendwo, in der Fremde,  
in jemens Ofen aus Grün.

Das wars´; er verschwindet; du schweig.

Oleg Jurjew

(aus dem Russ. von Gregor Laschen und Olga Martynova)

